

EIERHOF HENNES GMBH

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Freiwilliger Berichtsstandard für nicht kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen (VSME)

Unternehmen	Eierhof Hennes GmbH Vivaldistraße 31, 53881 Euskirchen-Kuchenheim
Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2025
Berichtsumfang	Basismodul und Zusatzmodul, individuelle Basis
Stand	29.10.2026

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Inhalt

Über diesen Bericht 3

Allgemeines 4

DNK 1 - Allgemeine Informationen 4
- B0: Angaben zum Vorjahr 4
- B1: Grundlagen für die Erstellung 4

DNK 3 - Zentrale Verantwortung 6
- C9: Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan 6

DNK 6 - Unternehmensstrategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette 6
- C1: Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen 6
- C8: Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten 8
- B2: Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 8
- C2: Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 10

Umwelt 14

DNK 11 - Klimawandel 14
- B3: Energie und Treibhausgasemissionen 14
- C3: THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz 16
- C4: Klimabedingte Risiken 17

DNK 12 - Umweltverschmutzung 19
- B4: Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden 19

DNK 13 - Wasser- und Meeresressourcen 19
- B6: Wasser 19

DNK 14 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme 21
- B5: Biodiversität 21

DNK 15 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 22
- B7: Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung 22

Soziales 25

DNK 16 - Arbeitskräfte des Unternehmens 25
- B8: Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale 25
- C5: Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte 25
- B9: Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit 26
- C6: Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse 27
- C7: Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten 28
- B10: Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung 28

Governance 30

DNK 20 - Unternehmensführung 30
- B11: Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung 30

Ergänzende Angaben - Nachhaltige Beschaffung 31
- Anforderungen an Lieferanten und Erzeugerbetriebe 31

Über diesen Bericht

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

ÜBER DIESEN BERICHT

Die Eierhof Hennes GmbH ist ein Familienunternehmen des Eierhandels mit Sitz in Euskirchen-Kuchenheim. Das Unternehmen beschafft Eier bei rund 110 Erzeugerbetrieben in Deutschland und den Niederlanden, sortiert und verpackt sie in der eigenen Packstelle, stellt gekochte und gefärbte Eier her und beliefert überwiegend Handelsketten des Lebensmitteleinzelhandels.

Berichtsrahmen	Freiwilliger Berichtsstandard für nicht kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen (VSME), Basismodul und Zusatzmodul, individuelle Basis. Geschäftsjahr 2025, Standort Euskirchen mit allen Geschäftsbereichen. Die Berichterstattung erfolgt freiwillig; erstellt mit der Plattform des Deutschen Nachhaltigkeitskodex.
Vorgehen	Grundlage der Themenauswahl ist eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse: bewertet wurde, welche Nachhaltigkeitsthemen wesentliche Auswirkungen des Unternehmens betreffen und welche wesentliche Risiken und Chancen bedeuten. Die abgeleiteten Handlungsfelder sind in der Nachhaltigkeitsrichtlinie mit Zielen hinterlegt und in einer zentralen Risikoanalyse mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Terminen unterlegt. Die Bewertung wird jährlich überprüft.
Datengrundlage	Energie- und Emissionsdaten aus dem nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystem, Finanzkennzahlen aus dem Jahresabschluss, Beschäftigtendaten aus der Personalabrechnung, Abfallmengen aus den Jahresübersichten des Entsorgungsunternehmens.
Treibhausgasbilanz	Bilanzierung nach dem Greenhouse Gas Protocol. Scope 1 umfasst die Verbrennung in eigenen Anlagen und Fahrzeugen sowie Kältemittelverluste, Scope 2 die eingekaufte Elektrizität, ausgewiesen standortbezogen und marktbasiert. Als erneuerbar ist ausschließlich der Eigenverbrauch der eigenen Photovoltaikanlage angesetzt, da für den Liefermix keine Herkunftsnachweise vorliegen. Scope 3 wird ab dem Berichtsjahr 2027 bilanziert.
Aufbau	Gliederung nach VSME in Allgemeines, Umwelt, Soziales und Governance. Darüber hinaus sind an den jeweiligen Stellen ergänzende Kennzahlen und erläuternde Abschnitte eingefügt und als solche gekennzeichnet; sie umfassen, soweit vorhanden, die beiden Vorjahre. Ein Schrägstrich bedeutet, dass für dieses Jahr noch keine Zahlen erfasst wurden. Die nachhaltige Beschaffung hat im VSME keine eigene Berichtsposition und steht als ergänzender Abschnitt unter Governance.
Prüfung	Der Bericht wurde nicht durch einen externen Prüfer verifiziert, eine Plausibilitätsprüfung des DNK wurde eingeleitet. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben liegt bei der Geschäftsführung.

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

ALLGEMEINES

DNK 1 - Allgemeine Informationen

B0: Angaben zum Vorjahr

ASPEKT 1 (VSME ABS. 16)

Dieser Bericht enthält Angaben, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben	Nein

B1: Grundlagen für die Erstellung

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 24)

Welche der Optionen haben Sie gewählt?	Basismodul und Zusatzmodul

Wurde der VSME-Nachhaltigkeitsbericht auf individueller Basis (d. h. der VSME-Bericht beschränkt sich ausschließlich auf Informationen Ihres Unternehmens), oder auf konsolidierter Basis (d. h. der VSME-Bericht enthält Informationen über Ihr Unternehmen und seine Tochterunternehmen) erstellt?
Individuell

Rechtsform des Unternehmens
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

G - 46.33 Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten

Bilanzsumme	41.934.000 EUR - €
Umsatzerlöse	218.523.000 EUR - €
Anzahl der Beschäftigten	282

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Methodik zur Ermittlung der Beschäftigtenzahl	Durchschnitt während des Berichtszeitraums
Art der Anzahl der Beschäftigten	Anzahl Arbeitnehmer
Land der Hauptgeschäftstätigkeit und Standort des/der wesentlichen Vermögenswerte(s),	Deutschland

ID	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Eierhof Hennes GmbH	Vivaldistraße 31	53881	Euskirchen	Deutschland	50.64641, 6.82166

B-ASPEKT 2 (VSME ABS. 25)

Falls Sie eine Nachhaltigkeitszertifizierung oder ein Nachhaltigkeitssiegel erhalten haben: Wie beschreiben Sie diese (einschließlich falls relevant, Herausgeber:in, Datum und Bewertung)?

Das Unternehmen betreibt ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem und ist nach IFS Food zertifiziert, dem Standard für Lebensmittelsicherheit und Produktqualität. Beide Systeme werden durch akkreditierte Zertifizierungsstellen auditiert und regelmäßig rezertifiziert. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen am EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating teil, das die nicht-finanziellen Managementleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung branchen- und größenspezifisch bewertet.

Ergänzend bestehen produkt- und lieferkettenbezogene Zertifizierungen, die jeweils durch externe Stellen kontrolliert werden: EU-Bio nach Verordnung (EU) 2018/848 sowie die Verbandsstandards Naturland und Biopark für ökologische Erzeugung, KAT für Haltungsform und Rückverfolgbarkeit, VLOG „Ohne GenTechnik" für gentechnikfreie Fütterung und Regionalfenster für die Herkunft von Rohware und Futtermitteln.

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

DNK 3 - Zentrale Verantwortung

C9: Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 65)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium	0

DNK 6 - Unternehmensstrategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

C1: Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 47)

Wie beschreiben Sie Ihre bedeutenden Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen?
Groß- und Import- und Einzelhandel mit Eiern, sowie die Herstellung von gefärbten Eiern, sowie die Herstellung

von und der Handel mit Eierprodukten aller Art

Produktgruppen:

- Frische Eier aus Bodenhaltung, Freilandhaltung und Bio-Haltung
- Gekochte, gefärbte Eier

Wie beschreiben Sie die für Sie bedeutenden Märkte, in denen Sie tätig sind (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder)?
Die Eierhof Hennes GmbH ist im B2B-Bereich tätig. Die Kunden sind hauptsächlich Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland.

Wie beschreiben Sie Ihre wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige Lieferant:innen, Kund:innen und Vertriebskanäle)?
Die wichtigsten Lieferanten sind landwirtschaftliche Erzeugerbetriebe (Legehennenhaltung), bei denen die Eier eingekauft werden. Das sind ca. 80 Betriebe in Deutschland bzw. ca. 30 aus den Niederlanden. Dazu

Über diesen Bericht

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

kommen ca. 5-10 Lieferanten für Verpackungsmaterial (Eierkartons bzw. Kunststoffverpackungen) und Färbemittel aus Deutschland.

Die wichtigsten Kunden sind Handelsketten des Lebensmitteleinzelhandels.

Falls die Strategie Kernelemente enthält, die Nachhaltigkeitsthemen betreffen oder beeinflussen: Wie beschreiben Sie diese Elemente?
Die Strategie der Eierhof Hennes GmbH enthält sechs Kernelemente, die Nachhaltigkeitsthemen unmittelbar betreffen.

Beschaffung bei rund 110 Erzeugerbetrieben in Deutschland und den Niederlanden: Haltungsform, Tierschutz und Futtermittelherkunft sind Bestandteil der Produktspezifikation und damit Teil der Wertschöpfung, nicht ein nachgelagertes Thema. Die Auswahl und Bewertung der Erzeugerbetriebe erfolgt entsprechend.

Auslieferung mit eigenem Fuhrpark: Der Kraftstoffeinsatz verursacht rund zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs und den überwiegenden Teil der direkten Emissionen. Tourenplanung und Fahrzeugbeschaffung sind damit die wirksamsten Hebel im Klimabereich.

Kochen und Färben der Eier: der zweite Energieschwerpunkt und zugleich der Prozess mit den höchsten Anforderungen an Produktsicherheit und an die eingesetzten Zusatz- und Farbstoffe.

Verpackung und Leergut: Eierkartons und Kunststoffverpackungen bestimmen den Materialeinsatz. Das Leergut aus Mehrweglagen wird in einer eigenen Waschanlage gereinigt und an die Erzeugerbetriebe zurückgeführt.

Saisonalität: Die Spitze vor Ostern bestimmt Personalplanung, Arbeitszeiten und den Einsatz von Leih- und Saisonkräften.

Zertifizierungen und Kundenanforderungen: IFS Food, ISO 50001, Bio, KAT, VLOG und Regionalfenster sind Voraussetzung für den Marktzugang. Nachhaltigkeitsanforderungen entstehen damit auch aus der Geschäftsbeziehung selbst.

Welche dieser Themen wesentlich sind, ist in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hergeleitet; die daraus abgeleiteten Festlegungen und Ziele sind in der Nachhaltigkeitsrichtlinie dokumentiert.

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

C8: Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 63)

umstrittene Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	0 EUR - €
Anbau und Produktion von Tabak	0 EUR - €
Gesamtumsatzerlöse aus den fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl und Gas)	0 EUR - €
Umsatzerlöse aus Kohle	0 EUR - €
Umsatzerlöse aus Öl	0 EUR - €
Umsatzerlöse aus Gas	0 EUR - €

Herstellung von Chemikalien, falls Sie Hersteller:in von Pestiziden und anderen agrochemischen Erzeugnissen sind.
0 EUR - €

C-ASPEKT 2 (VSME ABS. 64)

Ausschluss aus EU-Referenzwerten	Nein

B2: Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 26)

Nachhaltigkeitsthemen, die durch Praktiken, Richtlinien und/oder zukünftige Initiativen behandelt werden
Klimawandel

Verschmutzung

Kreislaufwirtschaft

Eigene Arbeitskräfte

Verbraucher und Endnutzer

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Unternehmensführung	
Verfahrensweisen, Richtlinie und/oder künftige Initiative ist öffentlich zugänglich	Ja
Das Unternehmen hat ein Ziel festgelegt, das mit einer Richtlinie in Zusammenhang steht	Nein

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen hat eine Nachhaltigkeitsrichtlinie eingeführt. Sie gilt für den Standort Euskirchen und alle Beschäftigten einschließlich Leih- und Saisonkräften und behandelt Energie und Treibhausgase, Rohstoffe und Abfall, Wasser, Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen, sozialen Dialog, Qualifizierung, Gleichbehandlung, Korruptionsprävention, Hinweisgeberschutz, Informationssicherheit sowie die Umwelt- und Sozialpraktiken der Lieferanten. Zu jedem Hauptthema sind quantitative Ziele mit Zielwert und Zieltermin festgelegt. Die Richtlinie ist von der Geschäftsführung freigegeben, wird allen Beschäftigten bekannt gemacht und jährlich auf Aktualität geprüft; die Zielerreichung bewertet die Geschäftsführung ebenfalls jährlich. Ergänzend gelten ein Lieferantenkodex und eine Verfahrensanweisung zum Hinweisgeberschutz. Für die wesentlichen Themen bestehen zertifizierte Managementsysteme: ISO 50001 und IFS Food, für Bio-Ware das Kontrollverfahren nach der EU-Öko-Verordnung.

Die Handlungsfelder der Richtlinie zahlen auf folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung ein:

- SDG 5 (Geschlechtergleichstellung), Unterziel 5.1 — Gleichbehandlung und Entgeltgleichheit
- SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), Unterziel 7.3 — Energieeffizienz in Fuhrpark, Kochprozess und Kältetechnik
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit), Unterziele 8.5 und 8.8 — Arbeitsbedingungen sowie Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten
- SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion), Unterziele 12.3, 12.5 und 12.6 — Vermeidung von Lebensmittelverlusten, Verpackung und Abfall, Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette
- SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), Unterziel 13.2 — Reduktion der Treibhausgasemissionen
- SDG 15 (Leben an Land), Unterziel 15.2 — Bevorzugung von Futtermitteln aus europäischem Anbau oder aus anerkannt entwaldungsfreien Lieferketten
- SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen), Unterziel 16.5 — Korruptionsprävention und Hinweisgeberschutz, sinngemäß auf die Unternehmensführung übertragen

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Die Auswahl folgt den wesentlichen Handlungsfeldern aus der Wesentlichkeitsanalyse. Die zugehörigen Kennzahlen sind in den jeweiligen Abschnitten dieses Berichts ausgewiesen.

C2: Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 48)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und/oder künftigen Initiativen

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie gilt für den Standort Euskirchen, alle Geschäftsbereiche und alle Beschäftigten einschließlich Leih- und Saisonkräften. Sie behandelt Energie und Treibhausgase, Rohstoffe und Abfall, Wasser, Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen, sozialen Dialog, Qualifizierung, Gleichbehandlung, Korruptionsprävention, Hinweisgeberschutz, Informationssicherheit sowie die Umwelt- und Sozialpraktiken der Lieferanten. Sie ist von der Geschäftsführung freigegeben, wird allen Beschäftigten bekannt gemacht, neuen Beschäftigten bei Eintritt ausgehändigt und jährlich auf Aktualität geprüft.

Ergänzend gelten ein Lieferantenkodex, auf den Lieferanten vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung verpflichtet werden, sowie eine Verfahrensanweisung zum Hinweisgeberschutz mit benannter Meldestelle. Für die wesentlichen Themen bestehen zertifizierte Managementsysteme: ISO 50001 für das Energiemanagement und IFS Food für die Lebensmittelsicherheit, für Bio-Ware das Kontrollverfahren nach der EU-Öko-Verordnung. Alle Systeme werden extern überwacht.

Als künftige Initiative und zentrales Vorhaben ist insbesondere der Aufbau der Scope-3-Bilanzierung bis 2027 vorgesehen.

Beschreibung der Ziele der Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftigen Initiativen

Die Auswahl der Ziele folgt den wesentlichen Handlungsfeldern aus der Wesentlichkeitsanalyse. Soweit ein inhaltlich belastbarer Zusammenhang zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen besteht, ist in der letzten Spalte das berührte SDG-Unterziel angegeben. Relevant sind für das Unternehmen:

- SDG 5 Geschlechtergleichheit
- SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 15 Leben an Land
- SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Ziele ohne Angabe haben keinen belastbaren SDG-Bezug; die zugrunde liegenden Kennzahlen bilden interne Prozess- und Qualitätssicherung ab. Die Zielerreichung wird jährlich von der Geschäftsführung bewertet; die zugehörigen Kennzahlen sind in den jeweiligen Abschnitten dieses Berichts ausgewiesen.

Umweltziele	Zielwert	bis	SDG
Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen Scope 1 gegenüber 2025	20 %	2030	13.2
Senkung des Gesamtenergieverbrauchs je Mio. € Umsatz gegenüber 2025	10 %	2030	7.3
Senkung des Dieselverbrauchs je Kilometer gegenüber 2025	10 %	2030	7.3
Senkung des Gasverbrauchs je 1.000 Eier gegenüber 2025	10 %	2030	7.3
Senkung des Stromverbrauchs je GZT gegenüber 2025	10 %	2030	7.3
Anteil kohlenstoffarmer Elektrizität am Stromverbrauch	mind. 80 %	2030	7.2
Bilanzierung der wesentlichen Scope-3-Kategorien	vollständig	2027	13.2
Senkung des Abfallaufkommens gegenüber dem Basisjahr	5 %	2030	12.5
Anteil verwerteter Abfälle	mind. 70 %	2030	12.5
Senkung des Wasserverbrauchs je Mio. € Umsatz	5 %	2030	6.4
Produktrückrufe je Jahr	0	jährlich	–
Rückverfolgbarkeitstest mit vollständigem Ergebnis je Jahr	mind. 1	jährlich	–

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Umweltziele	Zielwert	bis	SDG
Kundenanfragen zu Umwelt- und Produktdaten binnen zehn Arbeitstagen beantwortet	mind. 90 %	jährlich	–

Arbeits- und Menschenrechtsziele	Zielwert	bis	SDG
Anzahl der Arbeitsunfälle je Jahr	höchstens 10	2030	8.8
Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen und Krankheiten je Jahr	höchstens 60	2030	8.8
Unterweisungsquote der Beschäftigten	100 %	jährlich	8.8
Beschäftigtenfluktuation	höchstens 12 %	jährlich	8.5
ASA-Sitzungen mit Beteiligung benannter Vertreter der Beschäftigten je Jahr	mind. 4	jährlich	8.8
Teilnahmequote an der Beschäftigtenbefragung	mind. 60 %	2028	–
Durchschnittliche Schulungsstunden je Beschäftigtem	mind. 8	2028	4.4
Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	höchstens 3 %	2030	5.1, 8.5
Anteil beschäftigter Frauen im Unternehmen	nicht unter 28 %	2030	5.1
Festgestellte Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfälle je Jahr	0	jährlich	5.1

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Ethikziele	Zielwert	bis	SDG
Bestätigte Korruptionsfälle je Jahr	0	jährlich	16.5
Anteil in Geschäftsethik geschulter Beschäftigter	mind. 80 %	2029	16.5
Bestätigte Informationssicherheitsvorfälle je Jahr	0	jährlich	–

Ziele nachhaltiger Beschaffung	Zielwert	bis	SDG
Anteil Lieferanten mit Nachhaltigkeitsbewertung	mind. 80 %	2029	12.6
Anteil Erzeugerbetriebe mit Angabe zur Futtermittelherkunft	mind. 90 %	2028	15.2
Anzahl Lieferanten mit Vor-Ort-Audit je Jahr	mind. 2	jährlich	12.6
Anteil anvisierter Lieferanten mit unterzeichnetem Verhaltenskodex	mind. 90 %	2028	12.6
Anteil geschulter Einkäufer	100 %	2027	12.6

C-ASPEKT 2 (VSME ABS. 49)

Sie können die höchste Führungsebene des Unternehmens, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist, angeben, falls Sie eine solche Verantwortlichkeit zugewiesen haben.

Geschäftsführung

Karl-Heinz Hennes

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

UMWELT

DNK 11 - Klimawandel

B3: Energie und Treibhausgasemissionen

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 29)

Energieverbrauch	9.326.182,5 kWh

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	1.101.792,73 kWh	444.253,41 kWh	7.780.136,36 kWh
Erneuerbare Energien	0 kWh	444.253,41 kWh	0 kWh
Nicht erneuerbare Energie	1.101.792,73 kWh	0 kWh	7.780.136,36 kWh

> *Als erneuerbar ist ausschließlich der Eigenverbrauch aus der eigenen Photovoltaikanlage ausgewiesen. Der im Liefermix enthaltene gesetzlich geförderte Anteil erneuerbarer Energien wird nicht als erneuerbarer Bezug gewertet, da dafür keine Herkunftsnachweise vorliegen.*

B-ASPEKT 2 (VSME ABS. 30)

Treibhausgasemissionen

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	1.959,48 tCO2e	379,02 tCO2e	388,93 tCO2e	2.338,5 tCO2e	2.348,41 tCO2e

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 50)

Weiterführende Informationen

Scope-3-Emissionen werden für das Berichtsjahr 2025 noch nicht angegeben. Die Erfassung ist derzeit in Arbeit. Dazu wird eine vollständige Treibhausgasbilanz nach GHG Protocol erstellt. Erfasst werden die vorgelagerten Emissionen aus den eingekauften Eiern und dem Verpackungsmaterial sowie die weiteren relevanten Scope-3-Kategorien. Die Datenerhebung bei Lieferanten und die Auswahl geeigneter Emissionsfaktoren sind noch nicht abgeschlossen. Die Scope-3-Emissionen werden ab dem nächsten Berichtsjahr angegeben.

B-ASPEKT 3 (VSME ABS. 31)

Treibhausgasintensität (Scope 1 + standortbezogene Scope 2)	0 tCO2e / EUR - €

> *Bezogen auf eine Million Euro Umsatzerlöse entspricht dies 10,70 tCO2e je Mio. €.*

Treibhausgasintensität (Scope 1 + marktbasierte Scope 2)	0 tCO2e / EUR - €

> *Bezogen auf eine Million Euro Umsatzerlöse entspricht dies 10,75 tCO2e je Mio. €.*

Entwicklung und Schwerpunkte

Der Energieverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent gestiegen, die Umsatzerlöse um 13,1 Prozent. Bezogen auf eine Million Euro Umsatz ist der Energieeinsatz damit von 45,17 auf 42,68 Megawattstunden gesunken. Den größten Anteil trägt der Kraftstoffeinsatz des eigenen Fuhrparks mit rund zwei Dritteln des gesamten Energieverbrauchs, gefolgt vom Kochen und Färben der Eier sowie der Kältetechnik.

Die eigene Photovoltaikanlage hat 444.253,41 Kilowattstunden geliefert und damit 28,7 Prozent des gesamten Stromeinsatzes gedeckt. Die Scope-1-Emissionen sind um 12,9 Prozent gestiegen, die standortbezogenen Scope-2-Emissionen um 12,7 Prozent gesunken.

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Ergänzende Kennzahlen zu Energie und Emissionen

Kennzahl	Einheit	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	kWh	8.727.707,71	9.326.182,50
Energieintensität	MWh je Mio. €	45,17	42,68
Selbst erzeugte Elektrizität (Photovoltaik)	kWh	419.709	444.253,41
Treibhausgase Scope 1	t CO_2e	1.735,63	1.959,48
Treibhausgase Scope 2, standortbezogen	t CO_2e	434,22	379,02
Treibhausgase Scope 2, marktbasiert	t CO_2e	359,80	388,93
Treibhausgase gesamt (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	t CO_2e	2.169,85	2.338,50
Treibhausgase gesamt (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)	t CO_2e	2.095,43	2.348,41
Treibhausgasintensität (standortbezogen)	t CO_2e je Mio. €	11,23	10,70
Treibhausgasintensität (marktbasiert)	t CO_2e je Mio. €	10,84	10,75

> *Summen und Intensitäten sind aus den ausgewiesenen Einzelwerten berechnet. Für 2023 liegt keine vollständige Energiebilanz vor.*

C3: THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 54)

Weiterführende Informationen

Für das Berichtsjahr 2025 sind noch keine THG-Reduktionsziele festgelegt. Grundlage dafür ist die Treibhausgasbilanz einschließlich Scope 3, die derzeit erstellt wird. Auf dieser Basis sollen Reduktionsziele in Anlehnung an die Methodik der Science Based Targets initiative (SBTi) festgelegt werden. Die Ziele werden ab dem nächsten Berichtsjahr angegeben.

C-ASPEKT 3 (VSME ABS. 56)

Falls Sie in klimaintensiven Sektoren tätig sind und keinen Übergangsplan für den Klimaschutz haben: Werden Sie einen solchen Plan einführen und wenn ja, wann werden Sie ihn einführen?

01.01.2028

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Weiterführende Informationen
Eierhof Hennes hat derzeit keinen Übergangsplan für den Klimaschutz. Ein solcher Plan soll eingeführt werden. Zunächst wird die Treibhausgasbilanz um Scope 3 ergänzt. Auf dieser Grundlage werden Reduktionsziele in Anlehnung an die SBTi-Methodik festgelegt und Maßnahmen abgeleitet. Die Einführung des Übergangsplans ist für das Jahr 2028 vorgesehen.

C4: Klimabedingte Risiken

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 57)

Wie würden Sie die klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse kurz beschreiben?
Das Unternehmen ist indirekt von physischen Klimarisiken betroffen, insbesondere durch wetterbedingte Auswirkungen auf die Futtermittelproduktion, Tierhaltung und Logistik. Übergangsrisiken ergeben sich vor allem aus steigenden regulatorischen Anforderungen, Energie- und Transportkosten sowie veränderten Kundenerwartungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Wie bewerten Sie die Exposition (Betroffenheit) und Anfälligkeit Ihrer Vermögenswerte, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette gegenüber diesen Gefahren und Übergangsereignissen?
Die Risiken werden derzeit als beherrschbar eingestuft, da das Unternehmen überwiegend als Handelsunternehmen tätig ist und auf ein diversifiziertes Lieferantennetzwerk zurückgreift.

Welche Zeithorizonte lassen sich für die identifizierten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse festlegen?
Die wesentlichen klimabedingten Gefahren wirken sich überwiegend kurz- bis mittelfristig aus. Hierzu zählen insbesondere Extremwetterereignisse, Schwankungen bei der Verfügbarkeit und den Preisen von Futtermitteln sowie mögliche Beeinträchtigungen von Logistik- und Lieferketten. Übergangsereignisse ergeben sich vor allem aus verschärften regulatorischen Anforderungen, steigenden Energie- und CO_2-Kosten sowie veränderten Kundenanforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit. Diese Risiken bestehen bereits heute und werden sich voraussichtlich mittel- bis langfristig verstärken. Aufgrund der Tätigkeit als Handelsunternehmen und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Lieferanten werden die Risiken derzeit als beherrschbar eingeschätzt.

Haben Sie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen?	Ja

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Weiterführende Informationen

Ja, das Unternehmen hat Maßnahmen zur Anpassung an klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen. Zur Verringerung von Liefer- und Beschaffungsrisiken arbeitet das Unternehmen mit mehreren Lieferanten und regionalen Erzeugern zusammen, um die Abhängigkeit von einzelnen Bezugsquellen zu reduzieren. Preis- und Verfügbarkeitsentwicklungen bei Eiern, Futtermitteln, Energie und Logistikleistungen werden fortlaufend beobachtet, um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Darüber hinaus werden Transportwege und Lagerprozesse regelmäßig überprüft, um Versorgungsunterbrechungen durch Extremwetterereignisse möglichst gering zu halten. Im Bereich der Übergangsrisiken verfolgt das Unternehmen relevante gesetzliche Entwicklungen zu Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen und passt betriebliche Prozesse bei Bedarf an. Durch energieeffiziente Betriebsabläufe und einen verantwortungsvollen Ressourceneinsatz werden zudem Kostensteigerungen infolge regulatorischer und klimabezogener Veränderungen begrenzt.

C-ASPEKT 2 (VSME ABS. 58)

Sie können die negativen Auswirkungen auf Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit oder Geschäftstätigkeit angeben, die sich kurz-, mittel- oder langfristig aus klimabedingten Risiken ergeben könnten, sowie angeben, ob Sie die Risiken als hoch, mittel oder gering einschätzen.

Das Unternehmen hat physische und transitorische Klimarisiken systematisch bewertet. Von 15 Risiken sind acht als hoch eingestuft.

Kurzfristig, hoch: Die CO_2-Bepreisung von Diesel und Erdgas belastet die Kostenseite unmittelbar; mit dem Übergang in den europäischen Emissionshandel ab 2027 verstärkt sich das. Der Fuhrpark verursacht rund zwei Drittel des Energieeinsatzes, weshalb dieses Risiko mit Abstand am höchsten bewertet ist. Gleichfalls kurzfristig wirken steigende Energiepreise und Netzentgelte sowie verschärfte Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden, bei deren Nichterfüllung Listungen im Lebensmitteleinzelhandel gefährdet sind.

Kurzfristig, hoch, physisch: Eine Hitzewelle mit Ausfall oder Leistungsminderung der Kälteanlagen kann die Kühlkette unterbrechen und zu Qualitätsverlust und Warenvernichtung führen. Starkregen und Überflutung am Standort Euskirchen können Betriebsunterbrechung sowie Schäden an Gebäude, Lager und Technik verursachen; die Erfahrung aus dem Hochwasser 2021 in der Region ist in die Bewertung eingeflossen.

Mittelfristig, hoch: Dürre und veränderte Niederschläge in den Anbauregionen der Futtermittel führen zu steigenden und schwankenden Preisen sowie Verfügbarkeitsengpässen, die auf den Einkaufspreis der Eier

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

durchschlagen. Ebenfalls mittelfristig wirken die Anforderungen an entwaldungsfreie Lieferketten mit Nachweisaufwand und möglichem Lieferantenausfall.

Mittel- bis langfristig, hoch: Der Investitionsbedarf beim Fuhrpark bei gleichzeitiger Unsicherheit über Antriebstechnik und Ladeinfrastruktur birgt das Risiko von Fehlinvestitionen.

Als mittel eingestuft sind Stromausfall infolge von Extremwetter, Lieferausfälle bei Erzeugerbetrieben, steigender Kühlenergiebedarf durch höhere Durchschnittstemperaturen, Hitzestress bei Legehennen, Sturm- und Hagelschäden, eingeschränkte Wasserverfügbarkeit sowie Reputationsrisiken. Als gering eingestuft wurde kein Risiko.

Zu jedem Risiko sind Maßnahmen mit Verantwortlichkeit und Termin festgelegt. Die Bewertung wird jährlich überprüft.

DNK 12 - Umweltverschmutzung

B4: Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 32)

Weiterführende Informationen
Eierhof Hennes unterliegt keiner gesetzlichen Pflicht zur Meldung von Schadstoffemissionen und berichtet diese nicht im Rahmen eines Umweltmanagementsystems.

DNK 13 - Wasser- und Meeresressourcen

B6: Wasser

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 35)

Gesamtmenge der Wasserentnahme aller Standorte	8.490 m³
Menge an Wasser, die an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen wird	0 m³

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

B-ASPEKT 2 (VSME ABS. 36)

Wasserableitung aus Produktionsprozessen	1.020 m³
Gesamtwasserverbrauch	1.020 m³

Einordnung

Wasser wird am Standort für die Reinigung der Anlagen und Transportbehälter, für den Kochprozess und für Sanitärzwecke eingesetzt. Der Standort liegt nicht in einem Gebiet mit hohem Wasserstress. Der Verbrauch ist in den vergangenen drei Jahren stärker gestiegen als die Umsatzerlöse: bezogen auf eine Million Euro Umsatz von 32,2 auf 38,9 Kubikmeter. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie sieht vor, den Wasserverbrauch je Million Euro Umsatz bis 2030 um fünf Prozent zu senken.

Ergänzende Kennzahlen zum Wasser

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Wasserentnahme gesamt	m³	5.481	6.820	8.490
Wasserentnahme je Mio. € Umsatz	m³ je Mio. €	32,2	35,3	38,9

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

DNK 14 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme

B5: Biodiversität

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 33)

Geben Sie die Anzahl und die Fläche (in Hektar oder m2) der Standorte an, die Sie in einem oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität besitzen, gepachtet haben oder bewirtschaften.

ID	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Eierhof Hennes GmbH	0 m²	Nein	Nein

Weiterführende Informationen

Der Standort Euskirchen liegt weder in noch in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität. Das nächstgelegene Natura-2000-Gebiet ist rund 10 km entfernt (geprüft anhand des Natura 2000 Viewers der EEA).

B-ASPEKT 2 (VSME ABS. 34)

des gesamten Flächenverbrauchs	27.656 m²
der gesamten versiegelten Fläche	20.975 m²
der gesamten naturnahen Fläche auf dem Gelände des Standorts sowie	3.746 m²
der gesamten naturnahen Fläche abseits des Standorts.	0 m²

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

DNK 15 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

B7: Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 37)

Das Unternehmen wendet die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft an	Ja

Beschreibung der Umsetzung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft

- Eierkartons aus Recyclingpapier bzw. Recyclingkarton
- Mehrweg-Transportverpackungen (Eierhorden, Paletten), die mit Erzeugern getauscht werden
- Verwertung von Knick- und Brucheiern (z. B. Eiproduktindustrie, Futtermittel, Biogas) statt Entsorgung
- Getrennte Sammlung und Recycling von Papier, Kartonage und Folien
- Thermische Verwertung von Färbereirückständen (Ethanol-Dämpfe)
- Beteiligung bei dem dualen System "Grüner Punkt"
- Sonstige Maßnahmen

B-ASPEKT 2 (VSME ABS. 38)

Gesamtmenge der erzeugten gefährlichen Abfälle (Masse)	3,5 t
Gesamtmenge der erzeugten nicht gefährlichen Abfälle (Volumen)	1.446 m³

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Wie hoch ist Ihre jährliche Gesamtmenge an Abfällen pro Abfallart, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wurden?

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)
150101 Verpackungen aus Papier und Pappe	844 m³	Kein Wert eingetragen	0 m³	0 t	844 m³
150102 Verpackungen aus Kunststoff	250 m³	Kein Wert eingetragen	0 m³	0 t	250 m³
200301 gemischte Siedlungsabfälle	0 m³	0 t	286 m³	Kein Wert eingetragen	286 m³
200139 Kunststoffe	66 m³	Kein Wert eingetragen	0 m³	0 t	66 m³

Einordnung

Die Abfallfraktionen werden getrennt erfasst. Papier, Pappe und Kunststoffverpackungen gehen vollständig in die Verwertung; nur die gemischten Siedlungsabfälle werden beseitigt. Die Entsorgungsunternehmen weisen die nicht gefährlichen Fraktionen in Kubikmetern aus, weil die Abrechnung nach Behältervolumen erfolgt. Für die Berichterstattung sind die Mengen über branchenübliche Schüttdichten in Masse umgerechnet.

Die Verwertungsquote liegt bei 84,9 Prozent. Das Ziel der Nachhaltigkeitsrichtlinie, bis 2030 mindestens 70 Prozent der Abfälle zu verwerten, ist damit bereits erfüllt. Der Schwerpunkt der weiteren Arbeit liegt deshalb auf der Vermeidung, insbesondere bei Verpackungen und bei der Verwertung von Knick- und Brucheiern.

Ergänzende Kennzahlen zum Abfall

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Gefährliche Abfälle	t	/	/	3,5
Nicht gefährliche Abfälle	t	190,0	190,0	190,0
Verwertete Abfälle	t	161,4	161,4	161,4

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Verwertungsquote	%	84,9	84,9	84,9

> *Die Massenangaben sind aus Volumen umgerechnet und vorläufig. Sie werden ersetzt, sobald die Wiegescheine der Entsorgungsunternehmen in Kilogramm vorliegen.*

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

SOZIALES

DNK 16 - Arbeitskräfte des Unternehmens

B8: Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 39)

Anzahl der unbefristet Beschäftigten	258
Anzahl der befristet Beschäftigten	24
Anzahl der männlichen Beschäftigten	203
Anzahl der weiblichen Beschäftigten	79
Anzahl der Beschäftigten anderen Geschlechts	0
Anzahl der Beschäftigten ohne Angabe des Geschlechts	0

B-ASPEKT 2 (VSME ABS. 40)

Sofern Sie 50 oder mehr Beschäftigte haben: Wie hoch ist die Fluktuationsrate für den Berichtszeitraum?	15,95%

C5: Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 59)

Geschlechterverhältnis	0

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

C-ASPEKT 2 (VSME ABS. 60)

Gesamtzahl der Selbstständigen ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind	0
Gesamtzahl der Zeitarbeitskräfte	0

Einordnung

Die Belegschaft ist über das Jahr unterschiedlich ausgelastet. Die Spitze vor Ostern bestimmt Personalplanung, Arbeitszeiten und den Einsatz von Saisonkräften; daraus erklärt sich auch der Anteil befristeter Beschäftigungsverhältnisse. Der Frauenanteil ist in den vergangenen drei Jahren von 31 auf 28 Prozent zurückgegangen. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie sieht vor, ihn bis 2030 nicht unter 28 Prozent fallen zu lassen.

Ergänzende Kennzahlen zur Belegschaft

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Geleistete Arbeitsstunden	Stunden	409.370,13	447.976,89	478.401,84
Anteil beschäftigter Frauen	%	31	30	28
Anteil Frauen in der Geschäftsführung	%	0	0	0
Anteil Frauen im Top-Management	%	0	0	0
Beschäftigte aus Minderheiten oder benachteiligten Gruppen	Anzahl	153	166	171

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

B9: Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 41)

Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum	14
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum	5,85

Wie hoch ist die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen?
0

Organisation des Arbeitsschutzes
Der Arbeitsschutz wird über einen Arbeitsschutzausschuss gesteuert, der viermal im Jahr tagt. Ihm gehören die Geschäftsführung, eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt und die bestellten Sicherheitsbeauftragten an. Unfälle werden erfasst, untersucht und in anlassbezogenen Unterweisungen aufgearbeitet; die Gefährdungsbeurteilungen werden bei technischen Veränderungen fortgeschrieben.

Die Ausfalltage nach arbeitsbedingten Verletzungen sind von 132 im Jahr 2023 auf 31 im Jahr 2025 zurückgegangen. Die Zahl der Unfälle ist dagegen nicht im gleichen Maß gesunken; die Unfälle verlaufen im Mittel glimpflicher. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie setzt bis 2030 höchstens zehn Arbeitsunfälle und höchstens 60 Ausfalltage je Jahr als Ziel.

Ergänzende Kennzahlen zu Sicherheit und Gesundheit

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Arbeitsunfälle	Anzahl	22	13	14
Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen und Krankheiten	Tage	132	96	31

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

C6: Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 61)

Verfügt Ihr Unternehmen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für die eigenen Arbeitskräfte?
Ja

Art der Inhalte, die vom Verhaltenskodex bzw. den Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte abgedeckt sind
Kinderarbeit

Zwangsarbeit

Menschenhandel

Diskriminierung

Prävention von Arbeitsunfällen

Verfügt Ihr Unternehmen über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Arbeitskräfte?	Ja

Weiterführende Informationen
Zur Förderung einer offenen Feedback- und Verbesserungskultur wurden an verschiedenen Betriebsstandorten Briefkästen installiert, über die Mitarbeitende unkompliziert Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Beschwerden einreichen können.

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

C7: Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

C-ASPEKT 1 (VSME ABS. 62)

Das Unternehmen hat bestätigte Menschenrechtsvorfälle bei den eigenen Arbeitskräften festgestellt	Nein

Sind Ihnen bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, betroffenen Gemeinschaften, Verbrauchern und/oder Endnutzern bekannt?

Nein

B10: Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 42)

Erhalten Ihre Beschäftigten ein Entgelt, das mindestens dem geltenden Mindestlohn des Landes entspricht, über das Sie berichten (entweder festgelegt durch das nationale Mindestlohngesetz oder durch einen Tarifvertrag)?

Ja

2%

0%

Durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten	6,5
Durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte	6,5
Durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten anderen Geschlechts	6,5
Durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten ohne angegebenem Geschlecht	6,5

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Einordnung

Das Unternehmen ist nicht tarifgebunden. Die Vergütung liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn. Das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle beträgt zwei Prozent; Ziel der Nachhaltigkeitsrichtlinie sind höchstens drei Prozent bis 2030. Die Schulungsstunden beruhen bisher auf einer Schätzung. Eine personenbezogene Erfassung ist erforderlich, um das Ziel von mindestens acht Stunden je Beschäftigtem bis 2028 belegen zu können.

Ergänzende Kennzahlen zu Vergütung und Schulung

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	%	2,07	2,00	2,00
Durchschnittliche Schulungsstunden je Beschäftigten	Stunden	6,5	6,5	6,5
Festgestellte Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfälle	Anzahl	0	0	0

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

GOVERNANCE

DNK 20 - Unternehmensführung

B11: Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

B-ASPEKT 1 (VSME ABS. 43)

Gesamtzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	0
Gesamtbetrag der Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	0 EUR - €

Geschäftsethik im Betrieb

Verhaltensgrundsätze zu Korruption, Interessenkonflikten, Wettbewerb und Umgang mit vertraulichen Informationen sind in der Nachhaltigkeitsrichtlinie und im Lieferantenkodex festgelegt. Für Hinweise auf Verstöße besteht ein Meldeverfahren, das auch Beschäftigten der Lieferanten und Dritten offensteht. Eingegangene Hinweise werden dokumentiert und mit Rückmeldung abgeschlossen.

Eine strukturierte Schulung zur Geschäftsethik hat bisher nicht stattgefunden. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie sieht vor, bis 2029 mindestens 80 Prozent der Beschäftigten zu schulen; dies ist der wesentliche offene Punkt in diesem Handlungsfeld.

Ergänzende Kennzahlen zur Geschäftsethik

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Bestätigte Korruptionsfälle	Anzahl	0	0	0
Meldungen über das Hinweisgeberverfahren	Anzahl	0	0	0
Bestätigte Informationssicherheitsvorfälle	Anzahl	0	0	0

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Anteil in Geschäftsethik geschulter Beschäftigter	%	0	0	0

Ergänzende Angaben - Nachhaltige Beschaffung

Anforderungen an Lieferanten und Erzeugerbetriebe

Die Eier werden bei rund 110 Erzeugerbetrieben in Deutschland und den Niederlanden beschafft. Haltungsform, Tierschutz und Futtermittelherkunft sind dabei die bestimmenden Themen; sie werden über die Zertifizierungssysteme KAT, VLOG, Bio und Regionalfenster sowie über eigene Anforderungen gesteuert.

Grundlage der Zusammenarbeit ist ein Lieferantenkodex, der Anforderungen an Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Tierschutz und Tiergesundheit, Umwelt, Lebensmittelsicherheit und Geschäftsethik festlegt. Er enthält eine Selbstauskunft, die vom Lieferanten auszufüllen und zu unterzeichnen ist. Ergänzend bestehen ein Auditprotokoll für Vor-Ort-Besuche bei Erzeugerbetrieben und ein Verfahren zur Nachverfolgung von Abweichungen.

Der Aufbau ist angelaufen: Zum Ende des Berichtsjahres hatten zehn Prozent der anvisierten Lieferanten den Kodex unterzeichnet, und 20 Prozent der Beschäftigten mit Einkaufsverantwortung waren geschult. Vor-Ort-Audits nach dem neuen Protokoll haben im Berichtsjahr noch nicht stattgefunden.

Kennzahlen zur nachhaltigen Beschaffung

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Anteil anvisierter Lieferanten mit unterzeichnetem Verhaltenskodex	%	0	0	10
Anteil Lieferanten mit Nachhaltigkeitsklauseln im Vertrag	%	0	0	0
Anteil Lieferanten mit Nachhaltigkeitsbewertung	%	0	0	0
Lieferanten mit Vor-Ort-Audit	Anzahl	0	0	0
Anteil geschulter Einkäufer	%	0	0	20
Anteil geprüfter Lieferanten mit Korrekturmaßnahmen	%	0	0	0

Über diesen Bericht
Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance

> *Die Nachhaltigkeitsrichtlinie setzt bis 2028 eine Unterzeichnungsquote von mindestens 90 Prozent und bis 2029 eine Bewertungsquote von mindestens 80 Prozent; die Schulung aller Einkäufer soll bis 2027 abgeschlossen sein. Jährlich sind mindestens zwei Vor-Ort-Audits vorgesehen.*